Die Sportseite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

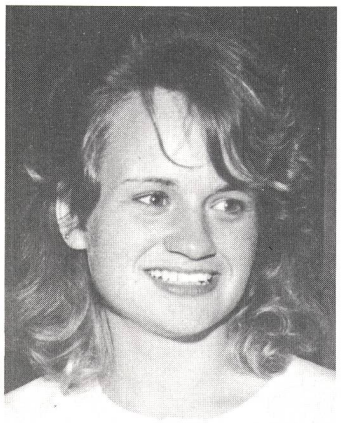
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Fortsetzung von Seite 3

GZ: Bei den Träumen kommen mir gleich noch ein paar lustige Fragen in den Sinn. Wenn Du ein Baum wärst, was für ein Baum möchtest Du sein?

U.St.: Eine hohe Palme an einem warmen Sandstrand, wo das ganze Jahr die Sonne scheint.

GZ: Und was für eine Blume?

U.St.: Eine Frühlingsblume. Vielleicht ein Vergissmeinnicht.

GZ: Was für ein Tier?

U.St.: Eine Katze.

GZ: In welchem Land möchtest Du leben?

U.St.: Auf einer warmen Insel oder in Australien.

GZ: Und in was für einem Haus möchtest Du wohnen?

U.St.: In einem weissen griechischen Haus auf dem Lande mit einem grossen Garten.

GZ: Ursula, herzlichen Dank für das Gespräch! I.Stö.

Mein erstes Squashturnier

Werner und Loredana Gsponer und Karl Werlen haben am 23. April in Kriens/Luzern das erste Squashturnier für Gehörlose organisiert. Ohne Training und Erfahrung machte ich mit. Es machte mir viel Spass, aber am Montag kam . . . der Muskelkater! . . .

Von links nach rechts:
2. Sandra Dietrich, 1. Loredana Gsponer, 3. Claudia Wenger.
Die Siegerinnen bei den Damen.

Üben im Zimmer

Als ich vernahm, dass in Kriens ein Squashturnier stattfinden würde, hatte ich sofort Lust mitzumachen. Ich meldete mich einfach an, obwohl ich keine Erfahrung und kein Training hatte. Kurz vor dem Turnier traf ich einen Kollegen, mit dem ich vorher einmal üben konnte. Ich war sofort von diesem Spiel «angefressen» und kaufte am nächsten Tag einen Schläger. In meinem Zimmer begann ich zu üben. Immer wieder schlug ich den Ball an die Wand, bis er einmal fast an die Fensterscheibe knallte! . . .

Beim letzten Spiel bekam ich weiche Knie . . .

Am Turnier nahmen 24 Teilnehmer und 11 Teilnehmerinnen teil. Es wurden Gruppen gebildet, 4 Herren- und 2 Damengruppen. Die Gruppenzusammensetzung wurde ausgelost. Ich musste gegen 5 Spielerinnen kämpfen. Ich brauchte viel Kondition und Reaktion. Squash ist ein anspruchsvoller Sport. Es machte mir viel Spass. Aber beim letzten Spiel wurde ich immer müder. Nur noch mein Geist wollte mitspielen – meine Knie waren ganz weich. Ich torkelte und schwankte den Bällen nur noch nach. Nach dem Spiel unterhielten wir uns gemütlich miteinander beim Nachtessen. Es wurde sehr spät, und ich ging müde ins Bett.

Am Montag hinkte ich zur Arbeit . . .

Die Treppe zu meinem Arbeitsplatz konnte ich wirklich fast nicht mehr hinaufsteigen. Qualvolle Minuten. Meine Arbeitskollegen fragten mich, warum ich nicht normal laufe. Ich hatte so starken Muskelkater, so fest, wie ich es noch nie erlebt habe.

Was ist eigentlich Squash?

In einem Prospekt habe ich gelesen:
- so intensiv wie ein 100-Meter-Sprint
- oder ein 10-Kilometer-Lauf
- so schnell wie Tischtennis
- technisch einfacher als Tennis
- schweisstreibender, anstrengender und billiger als andere Sportarten.

Squash ist ein toller Sport für alle, jung und alt, Damen und Herren. Reaktion und Konzentration werden gefördert. Übung macht den Meister!

Gewinner und Preisverteilung

Die Wanderpreise konnten Loredana Gsponer und Fadri Murk entführen.

Rangliste bei den Herren:
1. Fadri Murk
2. Andreas Janner
3. Mario Attanasio
4. Werner Gsponer

Rangliste bei den Damen:
1. Loredana Gsponer
2. Sandra Dietrich
3. Claudia Wenger
4. Karin Schneider

Wir danken den Organisatoren, dass der ganze Tag so gut und schön abgelaufen ist. Nächstes Jahr im April wird wieder ein Squashturnier in Kriens durchgeführt werden.

Ursula Stöckli

Fotos: Andreas Janner

Fadri als Sieger.
Der Gewinner bei den Herren.